

Kleiner Kirchenführer

- 1835 3. September: Bayerischer Staat verkauft Johannitergut an die 8 Hofbauern
- 1860 Die beiden Spitzhelme des Vierungsturmes wurden unter einem Pyramidendach vereinigt.
- 1860 Abbruch des alten Ordenshauses, Herrichtung als Hirtenwohnung
- 1889 Renovierung der Turmkirche mit Anbau der Sakristei**
- 1903 Orgel von Johann Strebel aus Nürnberg
- 1907/1909 Renovierung
- 1913 Ziegelei Guntz stellt das Brennen ein
- 1913 Stiftung der zwei Altarfiguren durch den Wirt Krämer
- 1948 große Glocke kehrt zurück
- 1954 Innenrenovierung
- 1966/67 Instandsetzung des monumentalen Tores durch die politische Gemeinde.
- 1969/70 Gründliche Außenrenovierung
- 1984 Stromanschluss für die Kirche (Beleuchtung, Kronleuchter, Heizung, Orgelmotor).
- 1988/89 Außen- und Innenrenovierung der Kirche, neuer Altarunterbau, elektrisches Läutewerk
- 1990 1000-Jahrfeier des Dorfes**
- 1996 Einweihung des Glaubensweges an der Rothenburger Landhege
- 2004 750-jähriges Kirchenjubiläum**



Johanniskirche Reichardsroth

Zeittafel zur Kirchengeschichte von Reichardsroth

Um 990 Einsiedler Reichard im Rode (Legende)

Die Schlossherren/Bannerherren von Entsee errichten eine Kapelle über dem Grab des Einsiedlers.

bis 1231 Zent- und Halsgericht unter Herrschaft der Bannerherren von Entsee, 1231-1387 unter den Hohenlohe, danach unter der Herrschaft der Stadt Rothenburg. Bis 1525 hatte das Zent- und Halsgericht seinen Sitz in Reichardsroth.

1182 Kaiser Friedrich I, Barbarossa, und Albrecht von Hohenlohe errichten **selbständige Kirche mit Hospital**.

1192 Papst Coelestin III bestätigt die Schenkung von Kirche und Spital an den Johanniterorden

1253 Bau einer domstiftähnlichen Kirche

1254 20. April: Reichardsrother Ablass durch Bischof Iringus von Würzburg, Erzbischof Gerhard I von Mainz und Bischof Dietrich II von Naumburg.

1254 26. April: **Einweihung der Johanniterkirche** in Reichardsroth durch Bischof Heinrich von Streitberg in Vertretung des Würzburger Bischofs Iringus (1254-1266)

1259 21.8.:Iringus trennt Hinterfeinach von Langensteinach ab und schließt es Reichardsroth an.

1387 Graf Gerlach von Hohenlohe muss Reichardsroth samt dem Zentbezirk an Rothenburg verkaufen

1400 letztes Todesurteil vom Zent- und Halsgericht Reichardsroth

1430-1450 Bau der Rothenburger Landhege

Um 1450: Komtur Georg von Scharenstetten stiftet ein Sakraments-Häuschen. Seit Ende des 15. Jh. zogen sich die Ordensbrüder ganz nach Rothenburg zurück

1525 27. März: Ohrenbacher Fähnlein plündert unter Führung von Johann Ickelsheimer aus Gailshofen das Johannitergut samt Ordenshaus.

1537 Landkarte von Wilhelm Ziegler

1555 Reichardsroth wird evangelisch

1612 Chor der Kirche neu aufgebaut

1623 kleine Glocke gegossen von Hanns Pfeffer in Nürnberg

1631 nur wenige Personen leben während des 30jährigen Krieges im Dorf

1653 Chor stürzt ein

um 1660 das Dach des Langhauses stürzt ein ab 1666 Wiederaufbau der Chores

1733 Stallungen und Scheunen des Johannitergutes brennen ab

1745 der Giebel des Langhauses wird abgerissen

1763 größere Glocke „Soli Deo Gloria“ gegossen von Johann Lorenz Roth in Würzburg?

1802 Reichardsroth wird mit Rothenburg bayerisch

1806 die Nordmauer des Langhauses wird abgerissen bis auf wenige Steinlagen

1808 8. September: Auflösung des Johanniter-Ordens in Bayern, die **Johanniter-Kommende wird verstaatlicht**

1810 Der letzte Hegbereiter Johann Michael Klenk (1745-1820) reißt den von ihm bewohnten Landturm ab und baut an dessen Stelle ein neues Haus.

1819 Tod des letzten Rothenburger Johanniterkomturs Freiherr Johann Jacob von Pfürdt